

Landes-Lehrervertretung der Berliner Musikschulen e.V.

LBM . Am Schlosspark 20 . 13187 Berlin

Am Schlosspark 20
D - 13187 Berlin-Pankow

Tel.: +49 (0) 30-49 85 25-0
Fax: +49 (0) 30-49 85 25-25

praesidium@lbm-online.de
www.lbm-online.de

Lediglich 7% der Lehrkräfte an den bezirklichen Musikschulen Berlins sind fest angestellt. Die übrigen 93 Prozent arbeiten (häufig hauptberuflich und z.T. seit Jahrzehnten) als „Freie Mitarbeiter*innen“ nahezu ohne soziale Absicherung (lediglich ein Ausfallhonorar im Krankheitsfall in Höhe von 80% nach Abzug von 3 Karenztagen wird auf Antrag gewährt).

Im August 2012 traten in Folge eines von der Deutschen Rentenversicherung geäußerten Verdachts auf Scheinselbständigkeit neue „Ausführungsvorschriften“ in Kraft. Damit einher ging eine Umgestaltung der Honorarverträge, mit dem Ziel, die Einbindung der Honorarkräfte in den Betrieb nachweislich so gering wie möglich zu halten. Gleichzeitig wurde die Honorierung, die bisher (den in der Regel langfristigen Unterrichtsverhältnissen entsprechend) pauschaliert monatlich erfolgte, auf Einzelstundenabrechnung umgestellt. In den Ferien gibt es also keine Bezüge – Rücklagenbildung ist aber aufgrund der ohnehin niedrigen Einkünfte für viele kaum möglich.

Ver.di und die Landes-Lehrervertretung fordern seit Jahren ein signifikante Erhöhung des Anteils fest angestellter Musikschullehrer*innen und einen Tarifvertrag für die freiberuflichen Lehrkräfte nach §12a TVG, um die sozialen Härten abzufedern. Die Forderungen fanden in unterschiedlichem Maße und mit unterschiedlichen Schwerpunkten Eingang in die Programme der Parteien zu den Wahlen des Abgeordnetenhauses. Nun sind wir gespannt, was sich davon im Koalitionsvertrag wiederfindet...